

Jürg Depierraz

«Teppiche waschen wie im Orient»

Mit einem Tag der offenen Tür hat die muri AG Textilreinigungen in Kriens Ende August 2007 ihr 45-jähriges Bestehen und den Bezug einer neuen Produktionszentrale gefeiert. Mit dem Waschen und Reinigen von Teppichen erzielt die Firma zwei Drittel ihres Umsatzes.

«Der grösste Teil der Ware wird per Kleinlastwagen angeliefert.» erklärt Seniorchef Casimir Muri. «Da sich unser neuer Standort in Kriens direkt neben der Autobahnausfahrt befindet und wir zudem über zahlreiche Parkplätze verfügen, ist es aber auch dem Individualkunden



Seit 45 Jahren wäscht und reinigt die muri AG Textilreinigungen Teppiche – seit Dezember 2006 am neuen Produktionsstandort in Kriens.



Der neue Standort der muri AG Textilreinigungen ist gut erschlossen – direkt neben der Autobahnausfahrt Schlund – so wird der Grossteil der Teppiche per Kleinlastwagen angeliefert.

möglich, Teppiche, Polster und Kleider für die Textilreinigung direkt im Betrieb abzugeben und wieder abzuholen.» Mit zwei Chauffeuren auf Achse werden die Teppiche in der Deutschschweiz zu einem grossen Teil bei den rund zweihundert Partner-Aannahmestellen, also den Textilreinigungsunternehmen, direkt abgeholt – und nach der Bearbeitung auch wieder ausgeliefert. Einzig Teppiche aus dem Tessin und der Romandie sowie dem Kanton Graubünden müssen per Post oder Stückguttransport nach Kriens befördert werden.

In einem ersten Bearbeitungsschritt werden die angelieferten Teppiche genau vermessen. Das Errechnen von Länge und Breite geschieht vollautomatisch. Am Ende des Vorganges generiert die Maschine einen Strichcode, der es erlaubt, die Teppiche eindeutig den jeweiligen Kunden wieder zuzuordnen.



Die Verrechnung der Teppichreinigung erfolgt nach Quadratmetern – so müssen die Teppiche als erstes vermessen werden.

Nach der Warenschau wird der Teppich zuerst geklopft. Die Hausstaubsauger vermögen nur oberflächlich respektive nur aus den oberen Teppichschichten Schmutz aus den zum Teil eng verflochtenen Teppichfasern herauszusaugen. Damit der Schmutz nicht allein im Waschvorgang aus dem Teppich herausgelöst werden muss, werden sämtliche Teppiche nach dem Vermessen zuerst in die ebenfalls automatisierte Klopfmaschine mit Absaugvorrichtung eingespannt.



Der staubige Schmutz in den Teppichen wird durch eine Klopfmaschine mit automatischer Absaugvorrichtung entfernt.

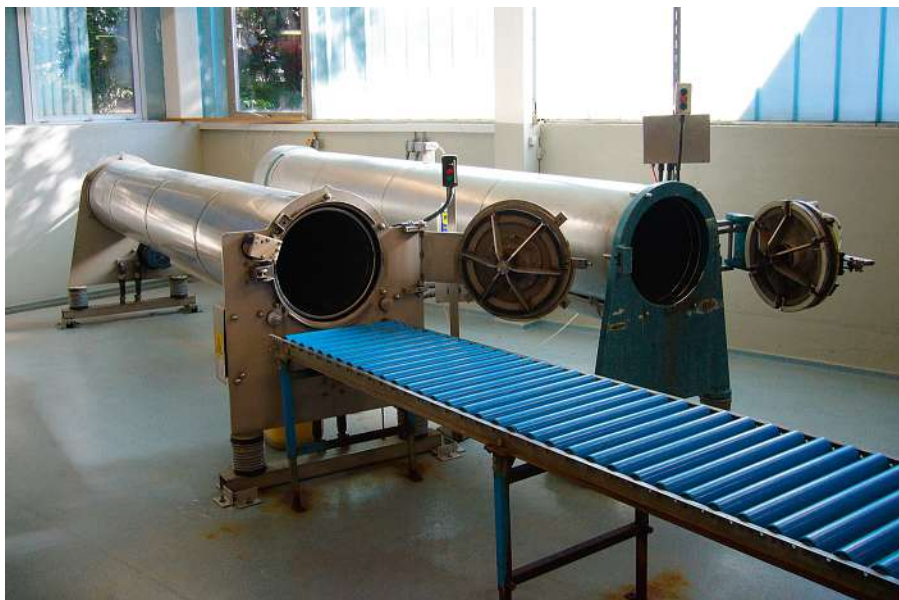
Danach erfolgt der eigentliche Waschvorgang. «Grundsätzlich waschen wir die Teppiche auch heute noch wie im Orient.» stellt Geschäftsführer Christoph

Muri mit einem Lächeln fest. «Das heisst: Die Teppiche werden flach am Boden liegend gewaschen. Natürlich helfen uns heute hoch technologische und professionelle Wasch- und Hilfsmittel bei der Arbeit. Aber was den hohen manuellen Anteil an der Arbeit betrifft, ist zum Waschen im Orient kein Unterschied auszumachen. Einzig die Trocknung erfolgt bei uns selbstverständlich nicht an der Sonne, sondern nach dem Schleudern in speziellen Trocknungsräumen. Da wir viel auf die Karte Umweltschutz setzen, werden die Teppiche nicht mehr mit Heissluft, sondern neu mit Kondensations-trocknern getrocknet.» Die viele Handarbeit zeigt sich auch in der Qualität des Warenausfalls. Die Teppiche werden bei der muri AG Textilreinigungen im wortwörtlichen Sinn mit viel Liebe zum Detail gepflegt. So gehört beispielsweise auch eine Restaurations- und Kunststoppf-Abteilung zum Betrieb.



Mit verschiedenen Sprühdüsen und mit auf die Teppiche abgestimmten Drücken und Wassermengen wird das zuvor aufgebraachte Waschmittel aus den Teppichfasern herausgespült.

Die Entwässerung der Teppiche erfolgt in speziellen Langtrommel-Schleudermaschinen. Die Zentrifugalkräfte bewirken eine Entwässerung von rund 65 Prozent. Danach werden die Teppiche mit einer Restfeuchte von rund 50 Prozent mittels speziellen Aufhängevorrichtungen in den Trocknungsraum gehängt, wo sie während 24 bis 36 Stunden trocknen.



Nass aufgerollt werden die Teppiche in den Langtrommel-Zentrifugen geschleudert.

Die Kunden der muri AG – hauptsächlich Textilreinigungen – befinden sich in der gesamten Deutschschweiz verstreut. «Wir wollen bestmögliche Qualität und bestmöglichen Service bieten – dies ist unser Credo und dafür stehen wir mit viel Handarbeit ein.» unterstreicht Christoph Muri das Marketing seiner Firma. «Wir sind überzeugt, dass die Teppichreinigung den Textilreinigungen Möglichkei-

ten für Zusatzumsätze bietet. Zusammen mit der Reinigung kann der Textilpfleger dem Kunden nämlich auch Mottenschutz, bei Bedarf Geruchsbehandlung oder Kunststoppf-Arbeiten anbieten. Werden die Kunden auf diese Zusatzdienstleistungen aufmerksam gemacht, sagen sie oftmals ja, auch wenn der Preis dadurch leicht steigt.»



Die hängende Trocknung kann je nach Dicke des Teppichs bis zu 36 Stunden dauern.



Dank ihrem Eigengewicht erhalten die Teppiche wieder ihre ursprüngliche Grösse zurück.

Qualität der Teppiche äussert sich auch in der Reinigungsqualität

Die Probleme, mit welchen sich der Teppichreiniger heute konfrontiert sieht, sind grundsätzlich dieselben wie die Herausforderungen der Textilreiniger, die täglich



Falls vom Kunden gewünscht, werden die Teppiche auch geflickt und restauriert.

gemeistert werden müssen. Ein Curryfleck muss auch auf einem Teppich mit entsprechenden Detachiermitteln vorbehandelt werden. Für Teppichreiniger typische Probleme sieht Christoph Muri bei neuen Produkten: «Leider lässt die Qualität neuerer Teppiche aus China oder Indien oftmals zu wünschen übrig. Insbesondere die Färbungen sind alles andere

als waschecht. Hier sind wir als Teppichreiniger gefordert und müssen dann ausnahmsweise auch zu Chemie wie Fixiermitteln greifen. Es bleibt zu hoffen, dass die Konsumentinnen und Konsumenten möglichst rasch auf die Produktqualität aus besagten Ländern sensibilisiert werden. Mit klassischer Ware, beispielsweise aus dem Iran, haben wir nie Probleme.»



Die muri AG Textilreinigungen behandelt alle Arten von Teppichen – das Gros wird gewaschen, nur spezielle Seidenteppiche werden chemisch gereinigt.

Neben der traditionellen Teppichreinigung setzt die muri AG Textilreinigungen immer mehr auch auf die Nassreinigung. Am neuen Standort wurden gleich drei Maschinen mit neuester Dosiertechnik aus dem Hause BurnusHychem GmbH installiert. «Neben Teppichen ist unser Unternehmen auch auf Polsterbezüge, Matratzenbezüge und Hochzeitskleider spezialisiert. Dies sind klassische Produkte für die Nassreinigung. Ich bin der festen Überzeugung, dass der Anteil der Nassreinigung in der Textilreinigung in den nächsten Jahren stark steigen wird. Die Textilreiniger – und dazu zählen wir uns selbst auch, da das Teppichgeschäft nur zwei Drittel unseres Umsatzes ausmacht – sind gut beraten, in den nächsten Jahren vermehrt auf die Karten Nassreinigung, Klein-Waschmaschinen

und Klein-Mangeln zu setzen. Hier sehen wir noch Zusatzumsätze und Nischenmärkte, welche von den Grosswäschereien nicht realisiert respektive abgedeckt werden», ist Betriebsleiter Hans Peter Muri überzeugt.

Zusätzlichen Platzbedarf sehen die Gebrüder Muri vorerst nicht: «Am neuen Standort ist die Produktion mit Sicherheit über die nächsten zehn Jahre problemlos gesichert. Wir haben unsere Produktionsfläche im Vergleich zum alten Standort verdreifacht und verfügen immer noch über eine Landreserve von rund 800 m²», stellt Hans Peter Muri abschliessend fest.



Hans Peter Muri sieht in der Nassreinigung für die Textilreiniger die Zukunft: Nicht nur für Hochzeitskleider oder Matratzenüberzüge ist die Nassreinigung das ideale Verfahren – Textilreiniger sollten seiner Meinung nach auch vermehrt Waschaufträge von Kleinkunden entgegen nehmen.



Seit zwei Generationen für die professionelle Teppichreinigung im Einsatz: Hans Peter Muri, Casimir Muri und Christoph Muri (von links nach rechts).

muri AG Textilreinigungen

- Gegründet 1962, Umzug an den neuen Produktionsstandort in Kriens im Dezember 2006
- Investitionsvolumen am neuen Standort: rund 3 Mio. Franken
- Produktionsfläche: 2300 m², wovon rund 300 m² Bürofläche (sowohl von der Produktionsfläche, als auch von der Bürofläche sind je ein Drittel weiter vermietet)
- Neben dem Hauptbetrieb zwei Filialen in Luzern und Kriens
- 26 Mitarbeiter, wovon zwei Chauffeure, ein Textilpfleger-Lehrling und eine Textilpfleger-Lehrtochter
- Produktionsvolumen Teppiche: rund 80'000 m² pro Jahr
- Geschäftsführer: Christoph Muri
- Technischer Leiter: Hans Peter Muri